

Rundweg – ab Aradenabrücke in entgegengesetzter Richtung wie von Disno1899 am 17.05.24 hier beschrieben (siehe Original = [Rundweg Anopoli-Aradena ab Goniá](#))

Ich habe am 25.05.25 den von Disno1899 beschriebenen Rundweg in abgeänderter Wegführung im Uhrzeigersinn durchwandert. Neben der geänderten Laufrichtung bin ich nicht den Weg über Gonia gegangen, sondern die Aradenaschlucht abwärts bis zum übernächsten Ausstieg.

Ausgehend von der Aradenabrücke besteht das einzige Problem der Streckenführung darin, dass die Durchquerung des Ruinendorfes Aradena zunächst daran scheitert, dass (wie schon Disno1899 schildert) der eigentlich öffentliche Pfad durch die bekannten Ziegen/Schafsgitter versperrt ist. Nach einigen vergeblichen Versuchen im Dorf habe ich mich dann einfach halber entschlossen, das Dorf außerhalb an seiner linken Seite, also Richtung Hauptstraße an dem dort installierten Ziegenzaun entlang zu umgehen.



Nach ca. 15 Minuten trifft man auf einen langgezogenen, zaunumsäumten Schafspferch, der das letzte Gebäude oberhalb des Dorfes ist und den ich auf seiner Rückseite mit relativ wenig Mühe passieren konnte, da die Gitter mit einfachem Draht verschlossen waren bzw. direkt an der Mauer übersteigbar sind.



Der kurz danach folgende Zaun lässt sich auch relativ leicht öffnen, da er nur durch einen Draht am Eisenstab fixiert ist. (Handschuhe sind hier empfehlenswert)



Dem Zaun folgend erreicht man in 3 Minuten dieses „komfortable“ Eisentor, hinter dem der eigentliche Pfad außerhalb des Dorfes beginnt.



Unmittelbar nach dem Eisentor blockiert zwar ein umgestürzter Baum den Pfad (alter Monopati ?) aber der lässt sich leicht links umgehen.



Danach ist der Pfad eindeutig erkennbar und ist auch regelmäßig mit Steinmännchen gekennzeichnet. Eine Zisterne gleich links am Beginn des Pfades ist eine gute Wegmarke.



Der Pfad führt nun kontinuierlich schräg rechts bergauf und wird nach ca. 20 Minuten wieder von einem umgestürzten großen Baum blockiert, der auch leicht umgangen werden kann.



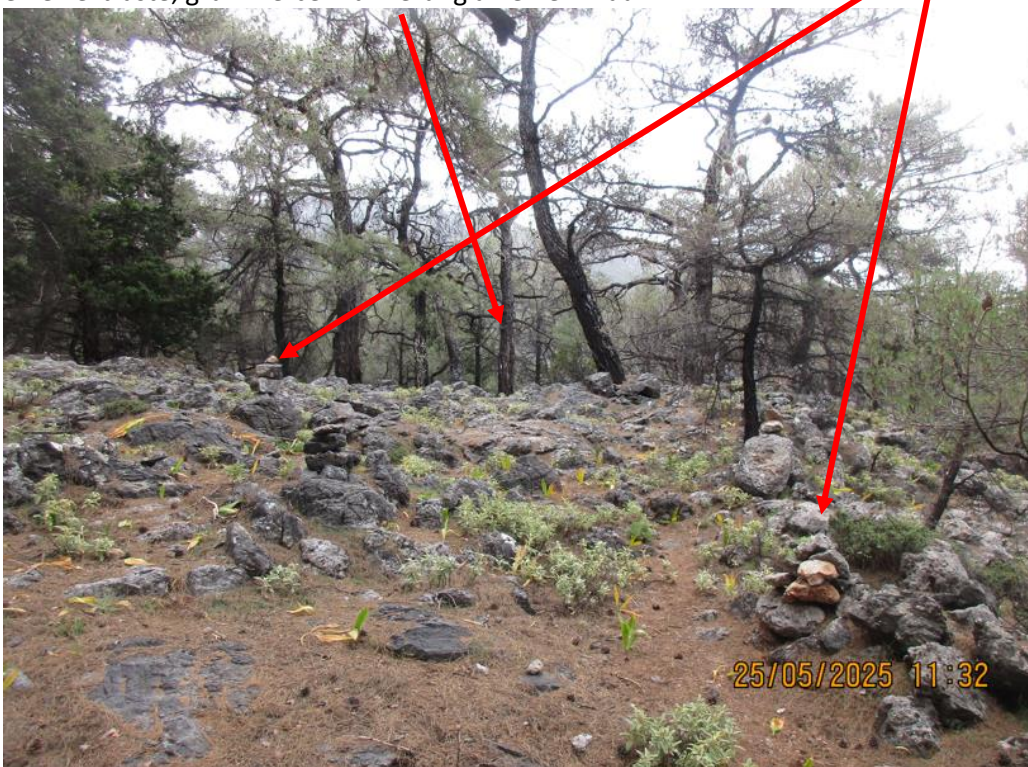
Man gelangt dann zu einer Senke, wo man unter einem querliegenden, umgestürzten Baum durchläuft.



5 Minuten später verläßt man die Senke nach rechts oben, die Steinmännchen helfen gut bei der Orientierung.



Nach weiteren 12 Minuten erreicht man die wichtige Weggabelung, die nach links Richtung Krousia führt und rechts bzw. geradeaus zum Aradena-Schluchtrand. Hier sind mehrere Steinmännchen erkennbar und zusätzlich eine verblaste, grün-weiße Markierung an einem Baum.



Hier das grün-weiße Blechschild am Baum, hinter dem der Pfad nahezu geradlinig in weiteren ca. 10 Minuten zum Aradena-Schluchtrand leitet.



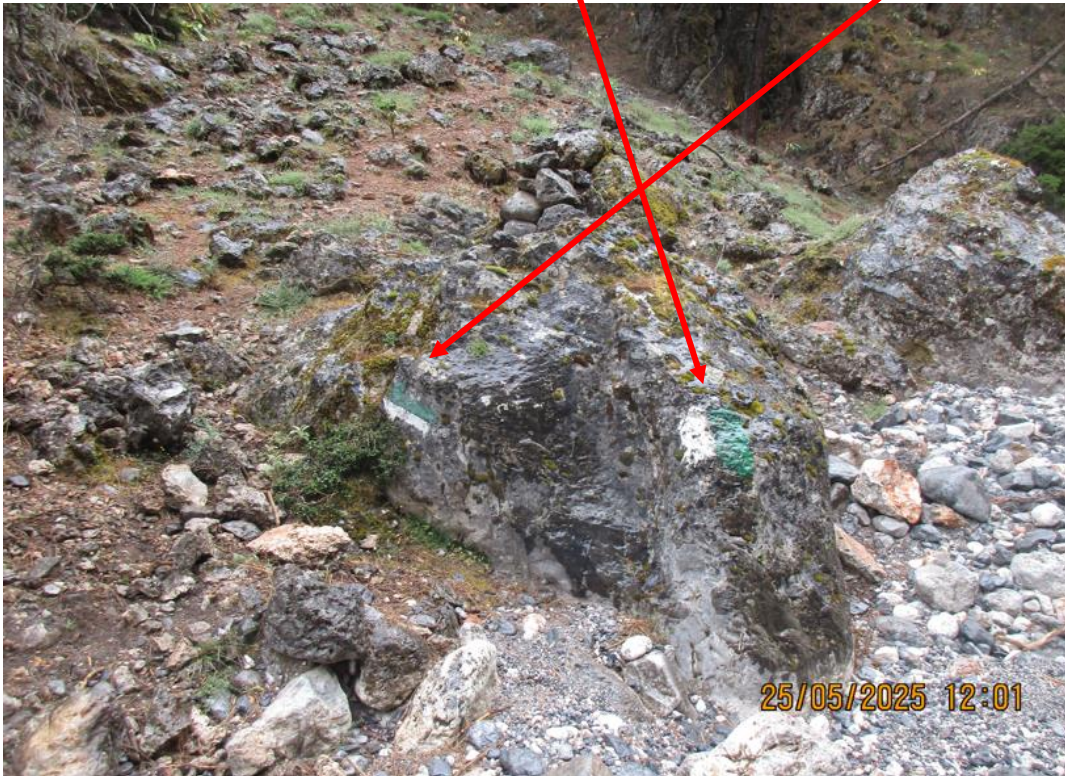
Hat man den Schluchtrand erreicht, geht es den Schluchtrand entlang in weiteren 10 Minuten bis zu der Stelle, an der in die Schlucht abgestiegen wird.



Blick auf die Serpentina, die zum Schluchtgrund führen



Nach knapp 10 Minuten erreicht man über den alten, schmalen Pfad den Schluchtgrund. Die Abzweigung aus der Schlucht, wenn man schluchtaufwärts läuft und den Weg in der von Disno1899 beschriebenen Richtung geht, ist doppelt grün-weiß markiert: ein grün-weißer Fleck und ein grün-weißer Pfeil nach links oben.



Hier nochmal die Markierungen und der Anfang des Serpentinpfades aus der Sicht des Schluchtgrundes.



Die geschilderten Markierungen zum Ausstieg werden auch durch zwei umgestürzte Bäume zusätzlich markiert, die einige Meter vor und nach der grün-weißen Markierung quer über den Schluchtgrund liegen.



Geht man nun knapp 100 m schluchtabwärts kann man den von Disno1899 beschriebenen Auf- bzw. Abstieg aus der Schlucht auf der linken Seite erkennen.



Da ich die Aradenaschlucht schon von der Brücke aufwärts gewandert bin und damit kenne, habe ich am oben beschriebenen Ausstieg die Schlucht **nicht** verlassen, sondern bin am Schluchtgrund weitergewandert bis zum nächsten Ausstieg.

Diese Variante kann ich aber nur erfahrenen Wanderern empfehlen, da hier einige Kletterstellen zu bewältigen sind, die insbesondere für Kinder nicht geeignet sind. Eigentlich wollte ich die Schlucht bis zum Ausstieg an der Brücke durchwandern, aber da es beim Abstieg in die Schlucht zu regnen begonnen hatte und der Fels nass war, habe ich die Schlucht dann am nächsten Ausstieg links verlassen, auf meiner Anavasi-Karte heißt die Stelle: Apano Poros.



Nach einer knappen Viertelstunde erreicht man den Schluchtrand, an dem gleich eine Schotterpiste endet, die in 10 Minuten zur Straße von Anopolis nach Aradena führt. Von dort sind es dann noch knapp 20 Minuten bis zur Brücke.

Fazit:

Die Variante im Uhrzeigersinn und dann im Schluchtgrund ist eher für einen Ruhetag bergerfahrener Wanderer geeignet. Dauer ca. 3 Stunden incl. einer 10 –minütigen Brotzeitpause. Das Wandern durch die einsamen, lichten Wälder ist ein Genuß. Beim Start vom Ruinendorf Aradena im Uhrzeigersinn gibt es insbesondere für Erstbegeher den Wermutstropfen der versperrten Pfade im Ort. Umgehung großräumig links oder rechts wie beschrieben.

Dank an Disno1899 für die Beschreibung der Route. Jederzeit wieder.